



Analyse von extravasalen Körperflüssigkeiten mittels Durchflusszytometrie

Für die Analyse und Beurteilung von Körperflüssigkeiten sind die genaue Angabe des Materials (z.B. Pleuraerguss, Aszites, Liquor Peritonealdialysat, Synovialflüssigkeit oder sonstiges Material wie z.B. Perikarderguss) sowie die klinische Fragestellung (z.B. Infektion) von großer Bedeutung.

Wir bitten um frühzeitige telefonische Anmeldung bei unserem Dienstarzt.

■ Die Zellanalyse der Körperflüssigkeit beinhaltet:

- ↗ die Erythrozytenzahl in $10^3/\mu\text{l}$ (G/l)
- ↗ die Gesamtzellzahl aller kernhaltigen Zellen/ μl (= M/l = $10^6/\text{l}$)
- ↗ die Leukozytenzahl / μl (= M/l = $10^6/\text{l}$)

■ Die weitere Zelldifferenzierung erfolgt in:

- ↗ Mononukleäre Leukozyten:
entsprechen Lymphozyten und Monozyten
- ↗ Polymorphkernige Leukozyten:
neutrophile und eosinophile Granulozyten
- ↗ Nicht-leukozytäre Zellen:
Zahl entspricht der Differenz von Gesamtzellzahl und Leukozytenzahl. Dazu können kernhaltige Zellen wie z.B. Mesothelzellen, Gewebsmakrophagen, evtl. auch Tumorzellen gehören. Diese Zellen können jedoch mit dieser Methode nicht voneinander unterschieden werden.

■ Bitte beachten Sie:

- ↗ Die Fragestellung Malignität kann mit dieser Methode nicht beantwortet werden. Dazu ist eine Differenzierung der Zellen mit anderen speziellen zytologischen Methoden und Färbungen durch einen Pathologen erforderlich.
Zur Untersuchung auf das Vorhandensein von Tumorzellen muss daher primär eine Probe, auch aus Gründen der Stabilität, vom Einsender direkt an einen Pathologen eingesandt werden.
- ↗ Bei der Fragestellung Infektion sollte eine separate Probe zur mikrobiologischen Diagnostik an unser Labor eingesandt werden, um die Gefahr einer Kontamination durch im Labor notwendige Splittung zu vermeiden.
- ↗ Für die Zelluntersuchung in Körperflüssigkeiten wird ein Mindestvolumen von 400 μL benötigt. Für die Messung klinisch-chemischer Parameter sind weitere 200 μl nötig.
- ↗ Für die Mikrobiologische Diagnostik ist mindestens 1 ml Nativmaterial erforderlich. Bei genügender Menge ist eine zusätzliche Beimpfung von Blutkulturflaschen durch den Einsender sinnvoll.

Wir bitten um frühzeitige telefonische Ankündigung, um die schnellstmögliche Bearbeitung einplanen zu können, da sich die Zellmorphologie rasch verändert und manche Zellen sehr instabil sind. Aus Gründen der Stabilität und Qualität der Untersuchung ist eine Weiterleitung des Materials, z.B. an einen Pathologen, schlecht möglich. Daher bitte möglichst direkte Parallelsendung durch den Einsender. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 0641-300210 zur Verfügung.